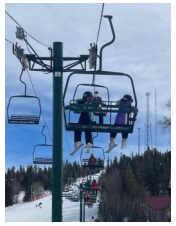
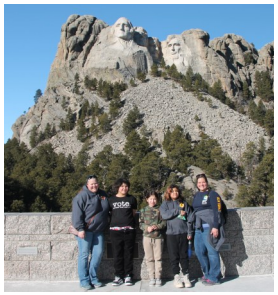
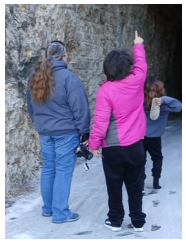
Januar 2025

GOOD NEWS FOR THE BAD LANDS

Ihr dürft jetzt mal kurz neidisch werden... ☺ Zumindest wenn ihr auch den Schnee liebt! Wir waren nämlich letzte Woche wieder zum jährlichen Skiausflug in den nördlichen Black Hills, und es war einfach der perfekte Tag: Sonne satt, frischer Schnee, und ein Kleinbus voller begeisterter Kinder! Wir hatten sieben Ski-Anfänger und fünf Fortgeschrittene und alle Hände voll zu tun, unsere Schüler auf Pisten und Lifts anzuleiten, verlorene Handschuhe zu finden und sonnenverbrannte Nasen einzucremen. Oyate Hope Academy ist die einzige Schule auf der Reservation die Skiunterricht anbietet; es fördert den Ehrgeiz und gesundes Selbstwertgefühl bei unseren „Lerchen“ etwas zu können, was sonst niemand kann. Und für mich ist es eine extra Freude dass seit letztem Jahr auch Sylvan und Zelda mit skifahren dürfen. ♥



Meine armen Lehrerskinder fanden sich dieses Halbjahr sowieso schon mehrmals in meinem Klassenzimmer wieder. Immer wenn Oelrichs wegen Kälte oder Schnee keinen Unterricht hatte, gab es bei Oyate trotzdem Schule; hier zählt nur ein echter Blizzard als Ausrede! ☺ Jedenfalls haben wir u.a. sehr ausführlich an einem Erdkunde Projekt zum Thema Landformen gearbeitet, dazu aus Salzteig Inseln gebastelt und verschiedene Arten von Landkarten studiert. Zum Abschluss gab es eine Exkursion in die Black Hills; ich brauche keinen besonderen Grund als Ausrede für einen Klassenausflug. ☺

Mittlerweile ist es frühlingshaft, und das Schuljahresende nähert sich mit riesen Schritten! Danke für eure Gebete für unser neues Schulgebäude. Der Bauplan liegt vor, und wenn das trockene Wetter anhält, könnte es sogar schon in den nächsten Wochen damit losgehen dass das Betonfundament gegossen wird. Fünf neue Schulräume und ein Lehrerzimmer werden in einem zweistöckigen Anbau direkt an die Südwestseite des Rec Centers angefügt, so dass die sehr gesegnete räumliche und praktische Verbindung unserer zwei Missionsdienste auch weiterhin bestehen bleiben wird.

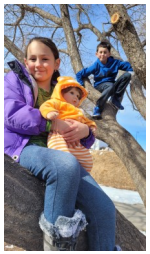
Mit dieser jungen Dame im Photo rechts hatte ich vor ein paar Wochen eine ganz besondere Andachtszeit. Sie war an jenem Montagmorgen meine einzige Schülerin (tja, das kommt schon mal vor...) und wir begannen die Schulwoche wie gewohnt mit ein paar Lobpreisliedern. Mia singt gern und kommt auch regelmäßig zum Gottesdienst. Dann beteten wir zusammen— und so wie Mia mit Jesus redete, habe ich noch nie ein Kind beten hören. Es war definitiv nur ein kleiner Einblick in ihre konstante, persönliche Kommunikation mit Jesus! Mir liefen Freudentränen die Wangen runter. Mögt ihr mit für Mias Anliegen beten? Sie bat Gott dass Er ihr, so wie einst Salomo, einen großen Wunsch erfüllt und sie ihrer Familie helfen kann. Dass Gott ihre Mutter vom Vodka befreit, ihre zwei jüngeren Brüder (Gall‘e & Lenin, auch Oyate Schüler) vor Dummheiten bewahrt, und sie ihren nach Guatemala abgeschobenen Vater wiedersehen wird. Ich habe sie umarmt und ihr gesagt dass wir gern gemeinsam mit für sie und ihre Familie beten.

Erinnert ihr euch an Xander? Er hatte letztes Jahr zusammen mit seinem Onkel Devon unsere 8. Klasse absolviert. Seitdem waren die beiden in Oelrichs in der High School. Leider hat Xander über Weihnachten die Schule abgebrochen, angefangen zu trinken, und letzte Woche versucht sich umzubringen. Er ist Vollwaise; seine Mutter Tia und Vater Kelsey sind viel zu jung verstorben. In diesem Photo halte ich ihn am Tag seiner Geburt auf dem Arm. Ich möchte euch erneut bitten für ihn zu beten, dass Jesus die Macht der Dunkelheit über ihm bricht.

Das letzte Gebetsanliegen bzw. auch Grund zum Danken ist mal wieder unser Kindergottesdienst! Betet für eine junge Familie aus Texas; es besteht scheinbar Interesse dass sie Kinderpastoren in Oglala werden wollen. Betet um klare Führung und für Weisheit.

Unsere Männer waren im Februar auf einer Wochenend-Rüstzeit in den Hills. Sie haben uns zwar nicht all zu viel davon erzählen wollen ☺ aber es wurde schon deutlich dass es eine sehr interessante und gesegnete Zeit war. Die meisten dieser Männer stehen jeden Tag an der Frontlinie im geistlichen Kampf und hatten diese Zeit der Zurüstung echt nötig. Könnt ihr in dieser gemischten Gruppe sehen wer Hirte und wer Schaf ist? Nein? Gut so! Zumindest für einen Abend war das Gebet für einander gerecht verteilt, und es gab echte geistliche Durchbrüche.

Einen Monat später waren Ela und ich auf der jährlichen Pastorenfrauenkonferenz am Missouri. Wir sind als Gemeinde im Rec Center ein Teil der weltweiten Assembly of God, auch wenn unser Leitungsteam aus ganz verschiedenen Denominationen (von Mennoniten bis Calvary Chapel) zusammen gesetzt ist. Ich wäre nach wie vor lieber auf Pfadfindercamp als zu einem Frauentreffen, aber ich habe das Netzwerk unter unserem Gemeindeverbund schätzen gelernt und bin jedes Jahr gestärkt von den guten Begegnungen—plus von der leider seltenen und umso wertvolleren *quality time* mit meiner Schwesterfreundin. ♥



Was gab es sonst noch Neues in den letzten zwei Monaten? Ach ja, Familie Schwartz war 12 Tage obdachlos; unsere Klärgrube war verstopft und konnte bei arktischer Kälte nicht so einfach ausgepumpt und repariert werden. So haben wir mal wieder im Rec gehaust— und uns dort prompt Bettwanzen eingesammelt (die ja perfekt zu den echt unsterblichen Kopfläusen passen ☹). Außerdem hat Sylvans Mittelschulteam seine Basketballsaison unter Coach Leon beendet; im Photo seht ihr, wie Sylvan sich tapfer gegen regelrechte Goliaths behauptet! Für Leon ist das Trainieren ein Traumjob, sogar mit einem Team das noch jung und relativ erfolglos ist. Erinnert irgendwie an den *Master-Coach*, der uns auch nicht im Stich lässt wenn das Spielfeld Niederlagen bereitet. In diesem Sinne: Nicht unterkriegen lassen, sondern zur Steinschleuder greifen!

Ganz ♥liche Grüße, eure